



Forschungsanstalt Agroscope
Reckenholz-Tänikon ART
Reckenholzstrasse 191
8046 Zürich

Brugg, 4. September 2006

Zuständig: Josef Wüest
Sekretariat: Anni Blumer
Dokument: 060904 Arbeitsprogramm Agroscope

Forschungsanstalt Agroscope
Liebefeld-Posieux ALP
Schwarzenburgstrasse 161
3003 Bern

Forschungsanstalt Agroscope ACW
Changins-Wädenswil ACW
Postfach 185
8820 Wädenswil

Arbeitsprogramm Agroscope ART, ALP und ACW 2008-2011

Sehr geehrte Damen und Herren

Ende Juni haben Sie Ihre Partner und Kunden eingeladen, Ihnen Anliegen und Ideen für das Arbeitsprogramm 2008-2011 zuzustellen. Inzwischen haben Sie von mehreren Mitgliedorganisationen des SBV Anregungen erhalten, die wir voll unterstützen können.

Während sich viele Vorschläge auf spezifische Anliegen beziehen, sind andere von breiter Tragweite. Wir möchten nachstehend einige Themen schwerpunktmässig hervorstreichen, auch wenn sie zum Teil insbesondere in den von der ART unterbreiteten Forschungsgebieten bereits enthalten sind:

- Evaluieren von optimalen Organisationsformen in der Landwirtschaft, um Kosten senken und/oder Synergien ausschöpfen zu können: Spezialisierung, Überbetriebliche Zusammenarbeit, Paralandwirtschaft, Auslagerung von Aufgaben usw.
- Eruiieren der Auswirkungen der bisherigen Direktzahlungen und der Marktstützungen auf die produzierende Landwirtschaft, das Einkommen, die Ökologie und die Strukturentwicklung.
- Erarbeiten von Grundlagen zur vermehrten Qualitätsbezahlung, zumal die Stärke unserer Landwirtschaft anerkanntermassen weniger in der Menge als vielmehr in der Qualität liegt.
- Abklären, ob sich in der kleinflächigen Schweiz eine eigentliche Biomasseproduktion zur Erzeugung von Energie wirtschaftlich lohnt.
- Untersuchen von Chancen/Risiken und Kosten neuer Technologien in der Landwirtschaft: Gentechnologie, Nanotechnologie (insbesondere Ernährungsbereich und Verpackung von Nahrungsmitteln) sowie Lagerhaltungsverfahren.

- Erarbeiten bzw. neue Herausgabe von Fütterungsnormen für Wiederkäuer, gestützt auf Schweizer Verhältnisse.
- Erstellen von Grundlagen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden im Kanton Tessin und in den Südtälern des Kantons Graubünden (Puschlav, Misox und Bergell), die seit dem Sommer 2003 existentiell unter Trockenheit leiden.
- Herausfinden, welche Agrarökosysteme (inkl. Wald) wie als CO₂-Senke wirken.
- Erarbeiten von zweckmässigen Massnahmen gegen den Feuerbrand.

Wir hoffen, sehr geehrte Damen und Herren, dass Ihnen unsere Anregungen zur Ergänzung der Ihnen direkt von den Fachorganisationen zugestellten Ideen bei der Ausarbeitung Ihres Arbeitsprogramms dienen. Wir sind zuversichtlich, dass die Reorganisation der Forschungsanstalten die Kooperation in Richtung interdisziplinäre Forschung verbessert.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Bauernverband

Hansjörg Walter
Präsident

Jacques Bourgeois
Direktor